

„Wir werden
langsamer, ruhiger,
gelassener ...“



Dirk Grosser

Meine persönliche Empfehlung

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Von Zeit zu Zeit gibt es Bücher, die eine besondere Ausstrahlung, eine eigentümliche Wirkung auf das eigene Gemüt haben, wenn man sie zur Hand nimmt. „Die schönen Dinge siehst du nur, wenn du langsam gehst“ des koreanischen Autors und Zen-Lehrers Haemin Sunim ist solch ein Buch. Was der Titel schon andeutet, geschieht tatsächlich beim Lesen: Wir werden langsamer, ruhiger, gelassener – und bekommen einen anderen Blick für die schönen und wichtigen Dinge des Lebens.

Ich muss zugeben, dass mich die Einfachheit seiner Sprache zuerst ein wenig irritiert hat. Auf den ersten Blick erscheinen Sunims Ratschläge, Aphorismen und Essays recht schlicht, doch nachdem ich mich darauf einließ, erkannte ich immer mehr die Stärke des Buches genau in dieser Einfachheit, die sehr klar unsere menschlichen Erfahrungen beleuchtet, dabei ganz nebenbei jeden noch so tief schlummernden Zynismus unterminiert und uns auf unsere eigene Menschlichkeit verweist. Je mehr ich las, desto näher kam mir das Buch, wirkte wie ein stiller See, in dem ich auch einen Blick auf mich selbst erhaschen und mich lächeln sehen konnte.

Es ist ein wahrhaft freundliches, dem Menschen zugewandtes Buch, das sich fern jedes buddhistischen Fachjargons auf die Essenz unseres Weges konzentriert – auf die Frage, wie wir auf zugleich glückliche und verantwortungsvolle Weise leben und dabei inneren Frieden erfahren können. Sunim spricht nicht von Erleuchtung und anderen eher hochtrabenden Dingen, sondern vielmehr von Zufriedenheit und der Fähigkeit, Zeit in das eigene Herz zu gießen, geduldig und gegenwärtig zu sein und unser „ursprüngliches Gesicht“, unser wahres Selbst zu entdecken und zu leben. Ganz einfach, ganz schlicht ... und wirklich ganz wunderbar!

Dirk Grosser

